

PHOTOGRAPHISCHES WOCHENBLATT

Redigirt von J. GAEDICKE,
Berlin W. 10.

Inhalts-Verzeichnis

Das Schmiergelder-Unwesen	241
Belichtungsmesser und -Tabellen	242
Repertorium: Autostereoskopische Platte	244
Autochromporträts mit Blitzlicht	245
Bei der Redaktion eingegangen	245
Wirtschaftliches	246
Geschäftliches	246
Zu unserem Bilde	247
Patentliste	247

Das Photographische Wochenblatt erscheint wöchentlich Dienstags.
Jährlich viele Kunstbeilagen.

Bezugsbedingungen: Bezugspreis für In- und Ausland: Mk. 10 das Jahr
Mk. 5 das Halbjahr, Mk. 2,50 das Vierteljahr. Abonnements, die nicht 14 Tage vor dem
Ablauf des Quartals abbestellt werden, gelten als stillschweigend weiterlaufend.
Anzeigen: die gespaltene Petitzeile 30 Pf., Arbeitsmarkt 20 Pf. Dauerannoncen mit
entsprechendem Rabatt.

Sämtliche Anzeigen werden im „Offerten-Blatt“ (erscheint am 1. und 15. jeden
Monats) gratis aufgenommen.

Anzeigen sind bis Sonnabend Abend an den Verlag, Berlin W., Bendlerstr. 13
oder an die Druckerei von Bajanz & Studer, Berlin S., Alte Jacobstr. 84 einzusenden.

Verlag und Redaktion von J. Gaedicke, Berlin W., Bendlerstr. 13.

Man abonniert bei der Geschäftsstelle Berlin W., Bendlerstr. 13
oder bei der Post (Post-Zeitungsliste alphabetisch eingeordnet).
Commissions-Verlag für den Buchhandel: Ed. Heinrich Mayer, Leipzig.

„Agfa“ Photo-Artikel für die Reise



Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation
:: Berlin SO. 36 („Agfa“) ::

„Agfa“ Negativmaterial:

„Agfa“-Platten :: Extra rapid

„Agfa“Chromo-Platten
Hoch farbenempfindliche Momentplatten
Ohne Gelbscheibe anwendbar.

„Isolar“-Platten (Name geschützt)
Lichthöfref.
Gewöhnlich und orthochromatisch

„Chromo-Isolar“-Platten
mit Gratis-Gelbfilter
Universalmaterial par excellence!

„Agfa“-„Agfa“-Chromo-
Chromo-„Isolar“- Planfilms

„Agfa“-Cassetten für

„Agfa“- und
Chromo-„Isolar“- Taschenfilms

Bezug durch die Photohändler.



Satralbin Papier

Bezug durch die Photo-Händler.

Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering)
Charlottenburg. Photogr. Abteilung.



E. van Bosch
G. m. b. H.

Strassburg i. E.

mit
Mustern und
Proben stehen
wir jederzeit gern
zu Diensten!

als unerreicht:

**Diamant-van Bosch-
Matt-Papiere:**

van Bosch Matt gewöhnliche Stärke
van Bosch Matt doppelte Stärke
van Bosch Negro doppelte Stärke
vorzüglich zur Tonung im Platinbad,
allein, ohne Goldbad geeignet.
van Bosch Grobkorn weiss
van Bosch Grobkorn chamois
van Bosch Feinkorn weiss.
van Bosch Feinkorn chamois

LUMIÈRE'S Autochrom-Platten.

Dank einem neuen verbesserten Her-
stellungsverfahren, sind wir imstande

vom 1. März 1909 an

sowohl eine **vereinfachte** Behandlungs-
methode, wie eine sehr bedeutende

Preis-Ermässigung

einzuführen.

Neuen Preiskurant u. neue Gebrauchsanweisung
verlange man von der

Société A. LUMIÈRE et ses Fils
LYON-Monplaisir (Frankreich)

Neu erschienen:

Achte Auflage von
**Erste Anleitung zum
Photographiren** □ □

von Johannes Gaedicke

8° 4½ Bogen mit 30 Illustrationen im Text

Bruttopreis 0,50 Mark

==== mit hohem Rabatt ====

Bei gleicher Vollständigkeit
billigstes Lehrbuch für Anfänger

**Für den Händler
besonders geeignet**

da der völlig neutrale Text frei ist
von Reklame für einzelne Firmen

Zu beziehen durch:

□ □ **Verlag des** □ □

Photograph. Wochenblattes

BERLIN W., BENDLER-STRASSE 13

Trapp & Münchs

Matt-Albumin-Kunstdruck-Papiere

sind von überraschend schöner Wirkung!

Verlangen Sie Musterpaket (sortirt) franko für Mk. 1,—.

Trapp & Münch, Friedberg (Hessen).

Aktiengesellschaft für Trockenplattenfabrikation

vormals

Westendorp & Wehner, Köln a. Rh.,

empfiehlt alle Arten von

TROCKENPLATTEN

in hervorragender Qualität.

Spezialitäten :

Momentplatten höchster Empfindlichkeit,
„Color“, farbenempfindlichste Momentplatte,
Röntgenplatten.

Jüngste Auszeichnung: Düsseldorf 1902 Goldene Medaille.

Goldene Medaille.

Haas-Raster

anerkannt ersklassig.

Reparatur beschädigter Raster.

Linien- und Kornraster

Dreifarbendruckraster □ **Universaldrehraster**

werden in der deutschen Reichsdruckerei
k. k. Oesterreich, Kaiserl. russischen Staats-
druckerei, im Königl. bayer. typographisch.
Bureau des Kriegsmisteriums, sowie in allen
grossen Anstalten im In- u. Ausland verwendet.

**Jede Grösse. Linienweite und
Winkelung sofort lieferbar.**

Fabrik und Lager : Telegr.-Adr.
Telephon **J. C. HAAS,** Heizhaas
No. 920. Frankfurt-
main
Frankfurt a. M., Zeisselstr. 11.

Bergmann

Papiere

beliebteste
Marke!

J. Gaedicke

„Der Gummidruck“

Berlin, Gust. Schmidt vorm. Rob. Oppenheim).
Dritte ergänzte Auflage. — Preis M 2,50.

*Prof. F. Schmidt nennt das Buch in seinem Compendium
der Photographie VIII. Aufl. S. 338: „Eine sehr ein-
gehende, trefflich klar geschriebene Abhandlung.“*

Vorrätig bei der Geschäftsstelle des
Photographischen Wochenblatts, Berlin, Bendlerstr. 13.

Leonar  -Werke

ARNDT & LÖWENGARD

Stammhaus und Fabrik: **Wandsbek, Zollstraße 8.**

Filiale: **Berlin SW., Friedrichstraße 12.**

Preis-Liste 1909

ist erschienen.

Zusendung erfolgt portofrei.

**Höhere Preise erzielt man spielend
durch Einführung des Oстера-Platindruckes.**

Um den bestechend schönen **Oстера-Platindruck** im Publikum populär zu machen, empfiehlt es sich, Bilder auf dem **Oстера-Platinpapier** in den Schaukästen auszustellen und eine Kollektion im Empfangsalon aufzulegen.

Für diesen Zweck liefern wir nach uns einzusendenden Negativen

:: **erstklassige Drucke in geschmackvoller** ::

:: **Aufmachung zu sehr ermässigten Preisen** ::

und zwar gewähren wir auf unsere **33¹/₃ Prozent.**
Listenpreise einen Nachlass von 

Kleine Plakate für die Schaukästen, die das Publikum über die Vorzüge des **Oстера-Platindruckes** aufklären, werden j. Sendung beigelegt. Prosp. u. Listen auf Verlangen umgehend.

Platino-Union, Ges. m. b. H., Wien IX. Severingasse 11.

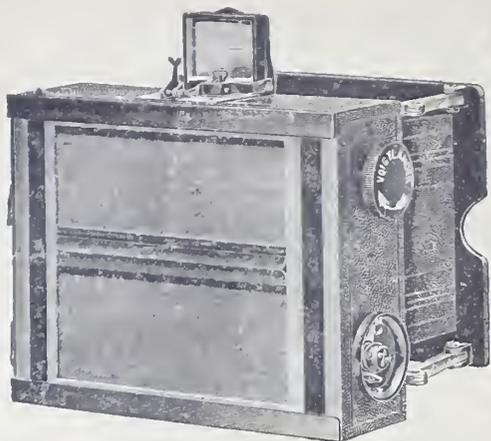
Telephon 22653. Telegrammadresse: **Platino Wien.**

Lager und Alleinvertretung für Berlin:

W. Stöcklein, W9, Königin Augustastr. 6

Lager und Alleinvertretung für Dresden:

Oskar Bohr, Ringstr. 14.



Ein idealer Schlitz- Verschluss

ist der neue, gedeckt aufziehbare und von aussen kontrollierbare, mit einem Handgriff in jeder Stellung zu verändernde Schlitz-Verschluss an der

Metall-, Klapp- und Heliar-Kamera Modelle 1909.

Bedeutend geringerer Umfang!

Bedeutend leichter im Gewicht!

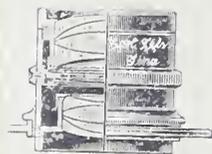
Bezug durch alle Handlungen
Beschreibung Nr. 6 postfrei

Voigtländer

& Sohn A.G., Braunschweig

Filialen: Berlin, Hamburg, Frank-
furt a. M., Wien, London, Paris,
Moskau, New-York.

ZEISS OBJEKTIVE



1:3.5 „TESSAR“ 1:4.5
1:6.3

PALMOS-KAMERAS



: **Man verlange Prospekt Pw.** ::
Zu beziehen durch fotogr. Handlungen sowie von
Berlin **CARL ZEISS**, London
Frankfurta.M. — **JENA** — St. Petersburg
Hamburg — — — — — Wien

Photographisches
Wochenblatt

Redigirt von J. Gaedicke, Berlin W.
Bendlerstrasse 13.

Erscheint wöchentlich Dienstags

35. Jahrg.

Berlin, 22. Juni 1909.

Nummer 25

Das Schmiergelder-Unwesen

ist in letzter Zeit vielfach in der Presse erörtert worden. Es liegt darin eine Demoralisation des Geschäftslebens, die nicht scharf genug gezeißelt und die nur durch Selbsthilfe aus der Welt geschafft werden kann. Man hat erkannt, dass die Missstände im Geschäftsleben nicht mehr so weitergehen können, ohne ernste Schädigung unserer Leistungsfähigkeit auf dem Weltmarkt befürchten zu müssen. Alle anständigen Firmen haben daher das Bestreben, unser Geschäftsleben zu moralisiren. Dahin gehen die Bestrebungen der Papierkonvention für den Amateurhandel und des Schutzverbandes für den Bogenhandel mit Photographen. Dem Schmiergelderunwesen ist durch keinen Verband beizukommen, hier muss jede Firma sich selber helfen. Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass hier die Firma C. P. Goerz A.-G. wie schon bei anderen Gelegenheiten wieder bahnbrechend vorgeht. Sie lässt sich nämlich von all ihren Lieferanten einen rechtsverbindlichen Revers unterzeichnen, der folgenden Inhalt hat:

»Von Ihrem Schreiben vom 6. Juni habe ich Kenntnis genommen und verpflichtete mich hierdurch:

Keinem Angestellten Ihrer Firma irgend welche Vergütung, oder ein Geschenk oder irgend einen sonstigen Vorteil direkt oder indirekt zuzuwenden und mich zugleich einer Konventionalstrafe von M 1000 (Tausend Mark), zahlbar an die Kasse Ihrer Gesellschaft, für jeden einzelnen Fall der Nichtinnehaltung zu unterwerfen, wenn ich oder mein Vertreter oder mein Beauftragter irgend einem Ihrer Angestellten eine Zuwendung der erwähnten Art direkt oder indirekt gewähren, versprechen oder zusichern sollte.« [Unterschrift.

Wenn alle namhaften Firmen ebenso verfahren und ähnliche Verträge auch mit ihren Angestellten schliessen, so werden die Schmiergelder bald verschwinden und wirklich gute und solide Lieferungen werden nicht mehr durch minderwertige verdrängt werden zum Schaden der mit solchen hergestellten Fabrikate.
J. G.



Belichtungsmesser und -Tabellen.

Ueber obiges Thema veröffentlichte vor kurzem der Verfasser Dieses einige Zeilen, zu denen Herr Dr. Mebes im »Photograph« Nummer 35 das Wort ergriff und darin ausführte, dass die Belichtungstabellen nur für einen bestimmten Breitengrad berechnet und also auch nur für diesen richtig sein können. Dies stimmt, wenn man die Sache vom streng mathematischen Standpunkt aus betrachtet, vollkommen, aber man darf nicht vergessen, dass in der Praxis kleine Abweichungen durchaus nicht schaden.

Herr Dr. Mebes meint allerdings, dass eine Belichtungstabelle, die etwa für Berlin berechnet ist, für einen anderen Breitengrad direkt unbrauchbar ist. Er sagt wörtlich: »Hat sich ein Berliner mit einer (für Berlin richtigen) Tabelle eingearbeitet, geht er nach München, Rom, Messina, steigt er auf die Wildspitze, Ortler, Jungfrau, ja da sitzt er mit seiner Tabelle einfach fest.«

Diese Ausführungen des Herrn Dr. Mebes sind übertrieben, wie ich aus eigener Erfahrung glänzend beweisen kann.

Ich kenne — als geborener Münchner — München so gut wie meine Westentasche; ich kenne Berlin nach einem mehr als siebenjährigen Aufenthalt zur Genüge; ich habe den Ortler und andere Berge über 2 bis 3 Tausend Meter bestiegen; ich kenne den Kreuzberg bei Berlin, der nicht ganz so hoch ist, wie ihn die Berliner schildern, wohl aber im Winter auch mit Schnee bedeckt ist, im Sommer dagegen doch noch von diesem frei wird; ich habe mich viel in den Regionen des ewigen Schnees bewegt; ich war wochenlang in Italien (Mailand, Rom, Messina); ich suchte den Osten bis Budapest auf; ich kam im Westen nach Paris und Brest, über den Kanal auf zwei Jahre nach London; ich schwamm über den »grossen Teich« auf mehrere Monate nach New York und habe wohl überall andere Lichtverhältnisse angetroffen, aber diese waren

durchaus nicht so verschieden, dass derjenige, der auf »Berliner-Licht« eingearbeitet war, nicht auch an den genannten Orten ohne weiteres hätte brauchbare Resultate erzielen können.

Hören wir nun dahingegen, was Dr. Mebes sagt. Er schreibt: »Im Vertrauen auf seine Vertrautheit und Richtigkeit der Tabelle macht er (der mit der Berliner Tabelle ausgestattete) die Aufnahmen, entwickelt aber zu Hause dann nichts als überexponierte Platten; hat er Glück, wie es einem Hauptmann aus Würzburg im vorigen Jahre passirte, so erhält er lauter Positive.«

Welch vortrefflicher photographischer Aprilscherz, (!) der aber z. Z. etwas deplaziert ist, da wir heute schon den 22. Juni schreiben; er wäre zum Lachen, wenn man nicht auf der anderen Seite bedauern müsste, dass solche photographische Entgleisungen in einer der weitverbreitetsten photogr. Zeitschriften als Wahrheit steht.

Schlagen wir einmal in Eders Handbuch nach, einer wievielmöglichen Ueberbelichtung es bedarf, um an Stelle eines richtigbelichteten Negatives ein Positiv zu entwickeln, dann finden wir, dass dazu eine etwa 10 tausendmalige (!) Ueberbelichtung notwendig ist. Hätte man also z. B. als richtige Belichtung eine Sekunde gefunden, dann müsste man etwa 10000 Sekunden oder — sage und schreibe — $2\frac{3}{4}$ Stunden belichten, um jenes Resultat zu erhalten, welches der Würzburger Hauptmann erzielte. Wir möchten, im Interesse des genannten Herrn, annehmen, dass er sich verrechnete, aber derartig starke Fehlerberechnungen sind bei Tabellen vollkommen unmöglich, es sei denn, dass man an Stelle des Faktors »Sonnenschein« den Faktor »Mondschein« einsetzt. Wer aber dies nicht zu unterscheiden vermag, dem raten wir, das Photographiren besser ganz zu unterlassen.

Das Mebes'sche Beispiel ist also ein Märchen, und es fehlt ihm daher auch jede Beweiskraft. Wir wünschen aber dem Herrn Hauptmann, dass er vielleicht aus Zufall jenes Problem gefunden hat, nach dessen Lösung so viel gestrebt wird, nämlich eine einfache und absolut sichere positive Entwicklung von Bromsilberschichten; er könnte dann in kurzem ein reicher Mann werden, denn man bedenke doch den Wert eines solchen Verfahrens für das »Aufnehmen auf Postkarten zum sofortigen Mitnehmen«.

Der Verfasser vorliegender Zeilen möchte auch hier noch einmal betonen, dass die Belichtungstabellen natürlich nur Annäherungswerte ergeben; aber diese sind immerhin besser als garnichts. Und was macht es übrigens aus, wenn man bei der Berechnung, durch Nichtberücksichtigung der Höhen- oder Breitenunterschiede, etwa Fehler um das Zwei-, Drei- oder gar Vierfache macht? Eine vierfache Ueberbelichtung spielt, wegen des »Spielraums in der Exposition« eine so geringe Rolle, dass man ohne weiteres bei so belichteten Platten noch gute Negative erhält. Daher sagt ja auch eine alte Photographenregel: Lieber etwas über- als unterbelichten.

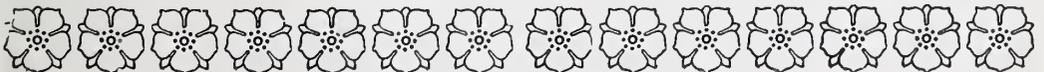
Herr Dr. Mebes stellt in seinen oben zitierten Zeilen die photochemischen Belichtungsmesser als »die allein seligmachenden« hin, übersieht aber ganz, dass auch diese durchaus nicht so automatisch (und daher korrekt) arbeiten, als er annimmt. Dass diese Instrumente nicht ohne weiteres die richtige Belichtungszeit ergeben, geht schon daraus hervor, dass die für das Anlaufen des Papiere gefundenen Zeiten bei verschiedenen Arten von Aufnahmen (z. B. an der See etc.) mit verschiedenen Korrektionsfaktoren berichtigt werden muss. Ja wozu denn

das, fragen wir, wenn der photochemische Belichtungsmesser das eben vorhandene Licht so genau misst? Also auch diese scheinbar sehr exakte Messung verlangt, dass man ihr »unter die Arme greift«, damit sie richtige Werte ergibt; genau so, wie man bei den Belichtungstabellen den richtigen Faktor erwägen muss, um ein richtiges Resultat zu erhalten.

Ein Weiteres übersieht Herr Dr. Mebes noch, nämlich den Umstand, dass ein photochemisches Photometer nur dann richtig zeigen kann, wenn das lichtempfindliche Papier immer die gleiche Empfindlichkeit besitzt. Das ist aber durchaus nicht der Fall; ja die diesbezüglichen Schwankungen sind sogar recht erhebliche. Nicht nur neue Papierbezüge unterscheiden sich zuweilen stark von vorgehenden, sondern auch ein und dasselbe Photometerpapier wechselt oft sehr beträchtlich. Haben wir ein Photometer beschickt, so liegt das Papier nicht hermetisch abgeschlossen in dem Gehäuse; Feuchtigkeit und Trockenheit der Luft wirken auf dasselbe ein und veranlassen, wie persönliche Untersuchungen dem Verfasser dieser Zeilen ergeben haben, ganz beträchtliche Variationen in der Anlaufzeit.

Diese Andeutungen mögen genügen, um zu beweisen, dass auch die photochemischen Belichtungsmesser durchaus nicht so einwandfrei sind, wie sie Herr Dr. Mebes hinstellt. Jedes der Dinge (Belichtungstabellen, optische und photochemische Belichtungsmesser) hat seine Vor- und Nachteile, und deshalb hat der Verfasser dieser Zeilen an anderer Stelle auch nicht den Fehler des Herrn Dr. Mebes begangen, ein ganz bestimmtes Instrument als das allein richtige hinzustellen.

Hans Schmidt.



REPERTORIUM

Autostereoskopische Platten von Estanave. Der Verfasser hat ein Verfahren ausgearbeitet nach dem man stereoskopische Bilder auf einer Platte herstellen kann. Das Bild besteht aus streifenförmigen Elementen der beiden Bilder und wird durch ein Raster betrachtet, das parallaktisch bewirkt, dass die entsprechenden Streifen nur von dem korrespondierenden Auge gesehen werden. Der Verfasser hat am 25. Januar in der Pariser Akademie der Wissenschaften Mitteilungen über sein Verfahren gemacht und hofft, dass in kurzer Zeit die erforderlichen Platten von einer bekannten Trockenplattenfabrik in den Handel gebracht werden.

Man macht mit einer Stereoskopkamera mit zwei Objektiven aber ohne Zwischenwand eine Aufnahme durch ein Raster, das aus senkrechten parallelen Linien besteht, die mit den Zwischenräumen gleiche Breite haben. Die Bilder werden durch das Raster in Streifen zerlegt und wenn die Entfernung des Rasters von der Platte richtig gewählt ist, so werden die Streifen die vom rechten Objektiv entworfen werden genau an die Streifen anschließen die vom linken Objektiv entworfen werden. Wenn nun das Raster Passermarken hat, so werden diese mitgezeichnet. Man erhält so ein Negativ, das aus abwechselnden Streifen des rechten und des linken Bildes besteht. Wenn man nun von diesem Negativ ein Diapositiv macht und legt das Raster richtig darauf, was durch die Passer ermöglicht ist, so hat man ein einziges Bild, das durch das Raster in richtiger Entfernung betrachtet einen stereoskopischen Effekt erzeugt. Weil das rechte Auge nur die Streifen sieht, die das rechte Bild darstellen, und die dunklen Rasterlinien die Elemente des linken Bildes decken, während das

linke Auge nur die Elemente des linken Bildes sehen kann. Es kommt natürlich sehr genau auf die Breite der Rasterlinien im Verhältnis zur Dicke der Rasterplatte an.

Hier ist der Fall erörtert, dass man ein Negativ und danach eine beliebige Anzahl Diapositive anfertigt. Das Verfahren kann aber noch vereinfacht werden, wenn man nur ein Bild herstellen will. In diesem Falle verwendet man eine Glasplatte von bestimmter Dicke, die man auf photographischem Wege auf der Rückseite mit einem Raster von bestimmter Linienweite bedeckt und durch eine Lackschicht gegen die Einwirkung photographischer Bäder schützt. Die Vorderseite der Platte wird dann mit einer dünnen Schicht einer feinkörnigen Bromsilbergelatine-Emulsion übergossen und so erhält man eine Platte, die das Ansehen einer gewöhnlichen Trockenplatte hat. Wenn man auf diese nun in einer Stereoskopkamera ohne Scheidewand eine Aufnahme durch die Glasplatte macht, das Bild entwickelt und wie beim Autochromverfahren in ein Positiv verwandelt, so erhält man ein Bild, das bei Betrachtung in der Durchsicht ohne jeden Apparat stereoskopischen Effekt zeigt.

Wenn man eine solche Aufnahme farbig zu machen wünscht, so braucht man nur eine Autochromplatte auf der Rückseite mit einem Raster zu bedecken, das in seiner Linienbreite der Dicke der Platte angepasst ist und wie gewöhnlich eine Aufnahme durch das Glas zu machen, um ein „Autostereochrom“ zu erhalten.

Man sieht an dem ganzen Verfahren den Einfluss den die Möglichkeiten, die durch das Autochromverfahren der Herren Lumière eröffnet worden sind, ausgeübt hat.

(Nach Photo gazette, 25. Mai 09, S. 130.)

Autochromporträts mit Blitzlicht.

Herr d'Osmond hat ein Blitzpulver gemischt, das speziell für Autochromplatten eingerichtet ist und auf Veranlassung eines Amateurs Herrn Parie hergestellt wurde. Es verbrennt in weniger als $\frac{7}{100}$ Sekunde und ist mit dem Namen Ideal spezial Blitzpulver belegt worden. Es gibt verschieden gefärbte Flammen wie blaue, grüne oder orange. Mit dem Lumière'schen Farbschirm waren die Resultate nicht zufriedenstellend weil die Farbenwiedergabe nicht ganz richtig war. Herr Monpillard hat daher einen anderen Farbschirm hergestellt, der dem Licht angepasst ist. Er ist von grünlichgelber Farbe und wird wie folgt hergestellt:

Vorratslösungen:

A.

Destillirtes Wasser 100 ccm
 Chinoleingelb extra der Badischen Anilin- u. Sodafabrik 0,5 gr

B.

Destillirtes Wasser 100 ccm
 Patentblau von Hoechst . . . 0,1 gr

Man giesst in eine auf 25 ccm geaichte Flasche 5—6 ccm destillirtes Wasser und löst darin in der Wärme 0,05 gr Aesculin. Man fügt dann 1,3 ccm Lösung A, 0,6 ccm Lösung B und 12 bis 13 ccm 10% ige Gelatinelösung, der auf 100 gr Gelatine 2 gr Glycerin zugesetzt sind, hinzu und füllt auf bis zur Marke von 25 ccm. Mit dieser in der Wärme filtrirten Lösung werden dünne Spiegelplatten gegossen, so dass auf 100 qcm Fläche 5 ccm gefärbte Gelatinelösung kommen. Man trocknet staubfrei und bedeckt mit einem Schutzglas.

(Bulletin de la Soc. Franç., 15. Mai 09, S. 203.)

Schon im September 1908 legte Dr. G. Krebs (Geka-Werke Offenbach,) farbige Aufnahmen auf Autochromplatten vor, die mit seinen für diesen Zweck hergestellten Blitzlichtpatronen gemacht waren und recht gute Farbenwiedergabe zeigten. Wir müssen somit die Priorität der Idee Herrn Dr. Gottlieb Krebs zusprechen.



Bei der Redaktion eingegangen

Stipendien zum Besuch der Dresdener Ausstellung an bayerische Fachleute. Das Kgl. Bayerische Staatsministerium des Kgl. Hauses und des Aeussern hat an 8 bayerische Photographen auf gestellte Anträge nach Befürwortung des Süddeutschen Photographen-Vereins E. V. Sitz München durch diesen Reisestipendien im Betrag von je 65 Mark gelangen lassen

W

Die Firma A. Hch. Rietzschel G. m. b. H., optische Fabrik München

sendet uns Ihren kurzen Auszug der Liste 1909, die Interessenten auf Wunsch zugestellt wird. Die Listen enthalten eine äusserst instruktive Zusammenstellung der hauptsächlichsten Typen der Firma Rietzschel besonders solche über Auto Clack, Heli Clack, Reform Minimum Clack, Reform Minimum Tip, Optik usw. Besonders erwähnenswert sind Rietzschel's neue Modelle für 1909, wie Heli Clack, eine Querkamera für lichtstarke Optik und Rietzschel Teleobjektiv Die rührige Firma teilt uns mit, dass dieser Auszug in einer Anzahl fremder Sprachen erscheint auch in russisch und auf Wunsch der Händlerkundschaft in Quantitäten zu Propagandazwecken zur Verfügung gestellt wird.

Die Firma A. Boreux in Basel sendet eine kleine Broschüre, worin sie ihre Nanna-Apparate beschreibt, eine Stereoskopkamera, von sehr geringen Dimensionen, die, in der Form eines Zigarrenetuis gebaut, bequem in der Tasche untergebracht werden können. Gleichzeitig werden Wechselkassetten und Film-pack-Kassetten empfohlen.

W

Die Firma Ed Liesegang in Düsseldorf berichtet in einer Broschüre über ihren kinematographischen Aufnahmeapparat, dessen Beschreibung durch Zeichnungen in der Aussenansicht und dem Querschnitt illustriert wird.

Wirtschaftliches

Der Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie Eine impo-
sante wirtschaftliche Protestkundgebung gegen die Steuerbeschlüsse der wegen der Entfernung der Liberalen als Rumpfkommision des Reichstages bezeichneten Kommission für die Finanzreform fand am 12. Juni im Zirkus Schumann zu Berlin statt. Es hatten sich auf Einladung des Centralverbandes des deutschen Bank- und Bankiergewerbes (E. V.) (Vorsitzender Geh. Justizrat Dr. Rieser) und des Centralverbandes Deutscher Industrieller (Vorsitzender Landrat a. D. Roetger) aus allen Teilen des Reiches etwa 6000 Delegirte eingefunden, die nach den trefflichen Ausführungen der Redner eine Resolution annahmen, die unter Zurückweisung der Steuerprojekte, die lediglich Gewerbe, Handel und Industrie treffen, sich für die Erbfallsteuer erklärten, die alle besitzenden gleichmässig, also auch die Landwirte treffen würde.

Man wollte es jedoch nicht bei der einmaligen Protestkundgebung bewenden lassen und so wurde denn ein wirtschaftlicher Zusammenschluss gegründet, der den Namen:

Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie

erhielt. Er soll ein Gegengewicht gegen die Uebergriffe des Bundes der Landwirte bilden und für die Bürger des Reiches gleiche Rechte erstreiten, wie jener sie beansprucht. Wir stehen hier am Anfange einer wirtschaftlichen Bewegung, die leicht grossen Einfluss auf die Entwicklung unserer Verhältnisse erlangen kann, denn den 30000 Mitgliedern des Bundes der Landwirte kann leicht die doppelte bis dreifache Zahl der neuen Organisation entgegengestellt werden.

Angenehm fiel der ruhige, sachliche Ton der Redner auf, die der Landwirtschaft ihr volles Recht liessen, gegenüber dem übermütigen Ton der bei der Tagung des Bundes der Landwirte herrschte und den Bogen zu straff spannte.

Der Jahresbeitrag für den Hansabund ist auf 3 Mark normirt, um dem Bunde die grösste Ausdehnung zu geben. Man will sich nicht auf die Vereine und Verbände stützen, die allerdings durch Delegirte vertreten sein sollen, sondern auf die breiten Massen der Mitglieder.

Geschäftliches

Zur Beachtung! Die unterzeichnete Handwerkskammer richtet zum Zweck der Bekämpfung der noch immer vorhandenen Missstände im Zahlungswesen an die Handwerker ihres Bezirks das dringende Ersuchen, bei Ablieferung von Waren sogleich die Rechnung beizufügen oder dieselbe mindestens monatlich auszuschreiben, keinesfalls aber mit der Zusendung der Rechnungen länger als ein Vierteljahr zu warten, und event. bei Zahlung innerhalb gewisser Zeit einen entsprechenden Skonto zu gewähren.

Diese Handhabung wird von einsichtigen Bestellern und Abnehmern um so weniger als eine Unbequemlichkeit oder Mahnung aufgefasst werden, als sie geeignet erscheint, Streitigkeiten über den Preis, über Abzüge usw. tunlichst von vornherein auszuschliessen. Ferner richtet die unterzeichnete Handwerkskammer an das kaufende Publikum die dringende

Bitte, die Rechnungen der Handwerker sogleich nach Empfang zu begleichen. Wird hierdurch der jetzt bestehende Missbrauch der ausgedehnten Kreditgewährung auch nicht gleich gehoben, so werden doch Verkäufer und Käufer allmählich an eine geordnete Zahlungsweise gewöhnt, damit würde wenigstens die Umkehr zur Besserung angebahnt werden. Der erhebliche Vorteil einer geregelten Zahlungsweise liegt darin, dass der Handwerker und Gewerbetreibende billiger einkaufen resp. produzieren, folgerichtig auch billiger verkaufen kann.

Druckabzüge dieser Bekanntmachung, zur Beifügung bei der Uebersendung der Rechnungen eingerichtet, hält die unterzeichnete Kammer für alle Handwerker ihres Bezirks bis auf weiteres unentgeltlich zur Verfügung.

Die Handwerkskammer zu Berlin.

Obgleich wir auch die Photographen nicht zu den Handwerkern zählen, wenn sie auch von der Regierung dazu gezählt werden, so halten wir vorstehende Mahnung doch für sehr angebracht auch für die Photographen. Die Red.

Zu unserem Bilde

Der Wettbewerb, den Richard Jahr in Dresden für Bilder auf seinen Trockenplatten ausgeschrieben hatte, ergab eine grosse Kollektion von Bildern aus der unser heutiges Bild entnommen ist. Die Aufnahme ist von Otto Scharf in Crefeld, dessen Ruf in der künstlerischen Photographie es nicht verwunderlich erscheinen lässt, wenn das Bild prämiert worden ist. Es liegt ein eigener Reiz in diesem ländlichen Motiv mit der alten Weide neben der alten Brücke, mit einer Staffage, die frei ist von Pose, weil die Figuren in der Rückenansicht keine Ahnung davon haben konnten, dass sie photographirt wurden. Die Gruppierung der Massen ist vortrefflich und die Luftperspektive berücksichtigend. Neben der Geschicklichkeit des Aufnehmenden in der Exposition und der Entwicklung spricht aus dem Bilde aber noch ein günstiges

Urteil über das Aufnahmematerial, die Jahr-Platten, denn es ist besonders zu bemerken, welche feine Töne in der Ferne nicht allein gekommen, sondern kopirfähig gekommen sind. Das sind Eigenschaften, die sich aus der inneren Beschaffenheit der Emulsion ergeben, ebenso wie die feine Durchzeichnung in den tiefsten Schatten.

Gegenüber solchen Resultaten erscheint es recht komisch wenn einzelne Stimmen laut werden, dass Photographen, die sich bei einer etwaigen Konvention nicht auf Mindestpreise verpflichten wollen und daher von den Fabrikanten gesperrt werden, ihre Platten und Papiere sich dann selber machen würden. Solche Gedanken zeigen ein so geringes Verständnis für die Schwierigkeiten der Bereitung einer guten Emulsion, dass die Leute wirklich verdienten, dazu verurteilt zu werden, sich nur einen Monat lang ihre Platten selbst zu machen, dann würden sie anderer Ansicht werden.

Patentliste

Patentanmeldungen:

H. 39 240. Photographische Trockenplatte mit entfernbarem Farbfilter und Verfahren zu ihrer Herstellung. Louis Husson und André Frederick Bornot, Philadelphia.

M. 31 349. Photographisches Aufnahmeverfahren zur Vereinigung von Ganztonbildern und rastrierten Halbtonbildern für photomechanische Zwecke; Zus. z. Pat. 182928. Dr. Eduard Mertens, Freiburg i Baden, Freiaustr. 60/62.

K. 37 557. Verfahren zur Herstellung von Kopien von zweiseitig bedruckten Blättern o dgl., bei welchem die lichtempfindliche Schicht direkt auf das zu kopierende Original gelegt wird und die Belichtung von ihrer Rückseite aus erfolgt. Gust. Kögel, Wessobrunn O. B.

B 45 670. Verfahren zum Kopieren von Farbraster-Originalen auf Farbrasterschichten. Charles Louis Adrien Brasseur, Orange, New Jersey V. St. A

W. 28 420. Vorrichtung zur lösbaren Befestigung von Aermeln an mit Türen versehenen Oeffnungen von transportablen Dunkelkammern. Nicolaus Wladimiroff, Paris.

A. 15303. Klappkamera mit doppeltem Auszug und sich selbsttätig aufrichtendem Objektivträger. Arndt & Löwengard, Wandsb.k.

B 52267. Kinematographischer Vorführungsapparat mit feuersicheren Trommeln für die Bildbänder. Budérus Kinematographen-Werke G. m. b. H., Hannover.

D. 19723. Fortschaltvorrichtung für Kinematographen mit schrittweise bewegtem Bildband, bei der die Fortschaltung des Bildbandes durch einen auf stetig gedrehter Scheibe exzentrisch sitzenden Nocken erfolgt. Deutsche Bioskop-Gesellschaft m. b. H., Berlin.

V. 8212. Irisblende. Aktien-Gesellschaft Voigtländer & Sohn, Braunschweig.

H. 45777. Verfahren zur Herstellung von Zwischenschichten für lighthoffreie Platten; Zus. z. Pat. 210057. J. Hauff & Co. G. m. b. H., Feuerbach b. Stuttgart.

S. 23511. Zylindrischer Kopirapparat mit von innen beleuchteter Auflagefläche. Richard Schwickert, G. m. b. H., Freiburg i. Br.

D. 20529. Automatschieberschluss für nach dem Schlägertyp gebaute Kinematographen, bei dem die Dauer der Belichtung nicht von der Drehungsgeschwindigkeit abhängt. Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken G. m. b. H., Berlin.

F. 26259. Verfahren zur Entwicklung belichteter photographischer Bromsilberschichten bei Tageslicht. Robert Freund, Charlottenburg, Grolmannstr. 30/3.

J. 10884. Verfahren zur Entwicklung von durch Belichtung erhaltenen Chromatgelatinebildern. Dr. Leo Jacobsohn, Charlottenburg, Bismarckstr. 81.

H. 45160. Apparat zur Herstellung einer Mehrzahl photographischer Kopien auf einer ebenen lichtempfindlichen Metallplatte, Stein oder dergl. William Carl Huebner u. George Bleistein, Buffalo, New York.

K. 39582. Verfahren zur Herstellung von Kameragehäusen aus Metall. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

R. 26451. Vorschubvorrichtung für den Film bei kinematographischen Apparaten. Carlo Rossi, Turin.

Patenterteilungen:

No. 210303. Verfahren und Vorrichtung zum Photographiren nach einer bestimmten Richtung mittels eines in die Höhe getriebenen photographischen Apparates. Alfred Maul, Dresden, Böttgerstrasse 42.

No 210304. Verfahren und Vorrichtung zum Schutze von Kinematographenbildbändern gegen den Einfluss der von der Lichtquelle des Projektionsapparates ausgestrahlten Hitze. Frédéric de Marc, Brüssel.

No. 210305. Vorrichtung zum Einstellen des Objektivs von Kinematographenapparaten. Arcade Mallet, Paris.

No. 210306. Luftbremse für photographische Verschlüsse mit in einem Zylinder verschiebbaren Bremskolben. Gustav Gauthier, Calmbach.

No. 210369. Vorrichtung zum Photographiren mittels eines in die Höhe getriebenen, auf bekannte Weise in eingestellter Richtung gehaltenen Aufnahmeapparates. Alfred Maul, Dresden, Böttgerstrasse. 42

No. 210482. Schlitzverschluss mit zwei Achsen, auf deren jeder je eine Walze für einen Vorhang und die Rollen für die Bänder des anderen Vorhanges angeordnet sind, der im geschlossenen Zustande aufgezogen wird und welcher nur einer in der unteren Walze befindlichen Schraubenfeder als treibende Kraft beim Ablaufen bedarf. Max Schönau, Jena

No. 210483. Verfahren zum tonfreien Einwalzen von Lichtdruckschichten für den Umdruck. Alfred Eisenach, Bürgel i. Th.

No. 210574. Vorrichtung zum Verhindern des Einchiebens des Objektivträgers photographischer Kameras, bevor das Objektiv sich genau in der Mittelstellung befindet; Zus. z. Pat. 199446. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vorm R. Hüttig & Sohn, Dresden A.

No. 210049. Nach beiden Ablaufvorrichtungen zu benutzender Schlitzverschluss für photographische Kameras. John Edward Thornton, Rokeby, Altrincham, Chester, England.

(Schluss folgt.)



Visitenkarten höfll. abgegeben bei der geehrten Kundschaft:

Goltz & Breutmann

— Dresden A., Pillnitzer Strasse 49. —
Spiegel-Reflex-Kamera
„Mentor“ und „Klein-Mentor“.

Haupt-
Katalog

Emil Wiische
Aktiengesellschaft für
photographische Industrie
Reich bei Dresden

No. 90
kosten=
los.

PHOTOCHEMIE G. m. b. H.

Berlin N., Stolpischestr. 53.
Fabrik photographischer Papiere und Reproduktionen
Marke „Radium“.

Dr. L. C. Marquart

Chemische Fabrik. — Beuel a. Rh.
PHOTOCHEMISCHE ABTEILUNG:
Entwickler { „Rudol“ | Farben- „Ernin“
 { „LCM“ | Tonbad
Sämtliche Chemikalien für Photographie.

KPACKSTEDT & PÄTHER »
6. m. b. H. — Hamburg—Eppendorf
ANSICHTS-POSTKARTEN von hervor-
ragendem Farbenreiz. Paris. New-York Wien.

Hintergründe tägl. neue, elegante
moderne Sujets
Hofmaler Schleusing, Berlin W. 57
Mansteinstr. 3.

A.H.G. RIETZSCH, G.m.b.H.

Optische Fabrik MÜNCHEN.
Objektive „Linear“ und „Baryt“-Anastigmat-
Apparate „Clack“ u. „Tip“. Katalog Nr. 134 gratis,

Frei

R. DÜHRKOOP

BERLIN W., U. d. Linden 10.
500 Hello-Gravuren berühmter Zeitgenossen.
pro. Blatt M 4. ✱ Verzeichnis unberechnet u. frei.

Schulze & Billerbeck
Optisch-mechanische Werkstätten
Berlin SO. 36, Reichenbergerstr. 121

Dresdner Photochemische Werke
Fritz Weber, Mägeln b. Dr.

Fabrikation von 1a Bromsilberpapieren, Celloidinpapieren etc.
Telegr.-Adr. Mägelnbez Dresden. Telephonamt Mägeln Nr. 783.

Otto Giese, Magdeburg W.
Blitzlichtfabrikate!

(Patronen, Lampen, selbsttätige Rauchfänger,
Pulver, Magnesium in Pulver-Band- und Drahtform.)
Preisliste mit Blitzlichtbroschüre kostenfrei.

DIE FOCO-DOSE

Ist ein idealer Entwicklungs-
apparat für jeden Photographen.
LOUIS LANG, DRESDEN 9



MAX BLOCHWITZ, vorm. Georg Rotter
Gegründet 1867. Dresden, Zöllnerstr. 19
VELOX-PAPIERE: 13 Sorten.
VELOX-POSTKARTEN: 6 Sorten.
SARRASS-PAPIERE: 7 Sorten
SARRASS-POSTKARTEN, grün

Carl Ernst & Co. A.-G.

Berlin SO. 16, Rungestrasse 19.
Fabrik fotogr. Karten
zum Aufkleben und Einstecken von Bildern, Albums,
Vignetten, Schutzcouverts, Papierwaren jeder Art.

Alfred Brückner

Fabrik photographischer Apparate
Rabenau bei Dresden.

Valentin Linhof, München 219,
Präzisions-Kameras u. Sektoren-
Verschlüsse Stereo-Kameras 9x14

Direkt kopierendes **KOHLE-PAPIER,**
ARISTO-PAPIER (Concordia glanz
Mignon matt)
EMIL BÜHLER, SCHRIESHEIM b. HEIDELBERG

Südtalien, Sicilien, Messina

vor und nach dem Erdbeben, fein color. 50 ass.
Glasstereoskopbilder liefert gut und billig . . .

Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1.

WALTER TALBOT

vorm. Romain Talbots Photo-Detail-Abteilung
Hauptgeschäft Berlin Westfiliale
C., Jerusalemstr. 17 W. Tauenzienstr. 1.
Nordfiliale: Rosenthalerstr. 46
In- und ausländische Neuheiten.

Arbeitsmarkt.

Zeile 20 Pfennige.

Offene Stellen.

Gesucht wird ein tüchtiger, solider

Retuscheur und Operateur,

welcher sauber u. flott arbeitet, mich im Atelier vertreten kann und in allen anderen Arbeiten erfahren ist; desgleichen ein junger

Kopierer oder Gehilfe für Alles,

welcher im Tonen sicher ist. Angebote mit Angabe des Alters, m. Zeugnissen, eig. Porträt sowie Gehaltsansprüchen erb. an **P. Hassert**, Photogr., Hannover, Welfenplatz 16A. [3401

Ein tüchtiger **Gehilfe für Alles**, der auch selbständig im Atelier arbeiten kann, gute Umgangsformen besitzt und in der kleinen Negativ- und Positiv Retusche tüchtig ist, kann sofort eintreten. Angebote mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb. an **Josef Stegmann**, photographisches Atelier, Mülhausen (Elsass). [3402

Zum 1. Juli wird ein vorzügl. **Retuscheur** für Negativ und Positiv, welcher eine sehr gute Aufnahme machen kann, gesucht. Werte Angebote mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und eigenem Porträt erbeten an **Gehr. Gollas**, Bonn, Bahnhofstr. 13 [4303

Gesuchte Stellen.

Mitarbeiter, 33 Jahre alt, tüchtiger Operateur und Retuscheur sowie Platin- und Kohle-drucker, welcher auch im Vergrößern auf Platten und Papier Gutes leistet, sucht zum 1. Juli in einem guten Geschäfte Stellung, ev. als Leiter einer Filiale. Werte Angebote erbeten an **E. Obigt**, Adr.: Hofatelier C Kuiper, Brandenburg an der Havel, Hauptstrasse 55 II. [3404

Kopierer, fleissig, selbständig auf diversen Mattpapieren, zum Assistiren im Atelier und in der Positiv-Retusche sucht in einem guten Geschäfte zum 1. Juli dauernden Posten. Werte Angebote erbeten unter **M. M. 101** postlagernd Freiberg (Sachsen). [3405

Ein tüchtiger

Neg.- u. Pos.-Retuscheur

in allen photographischen Arbeiten durchaus erfahren, sucht zum 1. Juli cr. dauernde Stellung. Werte Angebote erbeten an **O. Stumpf**, Marburg a. d. L., Wehrdaer Weg 6. [3406

Aegyptische Nachrichten

Cairo Postbox 1315

Zentralblatt für d. ges. deutschen Interessen im Orient über d. ganzen Orient u. Nordafrika verbreitet. Probenummern gratis. Ausgezeichnete Original-Leitartikel u. Feuilletons. Ständige Veröffentlichungen der Vergewungen von Lieferungen für den Staat. Handelsberichte aus berufener Feder. Stellenvermittlung nach dem Orient und Afrika. Unterrichten über alle Vorgänge der deutschen Kreise im Orient. Abonnementspreis vierteljährlich Mk. 2,65. Inserate (pro 2spaltige Zeile 60 Pf.) sind von beispiellosem Erfolg, und deutsche Waren

beherrschen den Orient!

Was ist



PALLOXAL?



Ein neues T. nbad, das als

„GEKA“

Palloxal-Tonung

W. Sch.

P. a.

in den Handel kommt und auf allen Matt-Papieren tiefsschwarze Töne bei Erhaltung reiner Weissen ohne vorherige Goldtonung hervorruft.

Vollster Ersatz für Gold-Platin-Tonung

Packungen für $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Ltr. Bad, Ausführl. Anweisungen stehen z. Verfügung

Geka - Werke Offenbach

Dr. Gottlieb Krebs G. m. b. H.



Generalvertret. für Norddeutschl. **H. Holtzmann**, Charlottenburg, Friedbergerstr. 24.

Für Süddeutschland **H. Meyer-Frey**, Frankfurt a. M. Friedberger Landstr. 32.



Savigny-Platz.

Berlin-Charlottenburg, Grolman Str. 27/28 ist ein **Photographisches Atelier**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, z. 1. 10. 09 zu vermieten. Fahrstuhl und Heizung. [1521]



Zu beziehen durch die Handlungen Film-Streckhalter, Film-Hantel-Stiel- und Ringklemmen Dreikrall-Plattenhalter. Engros und Export.
August Chr. Kitz, Frankfurt a. M

Wiederverkauf!

Offerten von Photo-Apparaten u Bedarfsartikel wie Papier, Platten, Schalen etc. erbeten sub. **K. B. U. 2539** an Rud. Mosse, Cöln. [1531]



Bitte Schutzmarke merken.

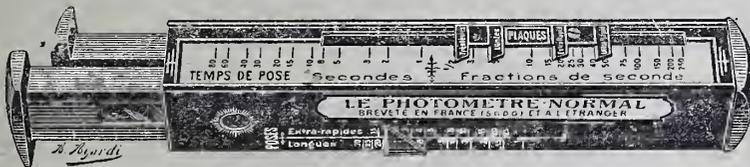
Sitzen Sie viel?

Gressner's unachahmliche Sitz-Auflage aus Filz für Stühle und Schemel D. R. G. M. verhütet das Durchscheuern und Glänzenderwerden der Bekleider. In ca. 9900 Büros eingeführt. Deutsche Bank allein 730 Stück. Gebr. Körting 360 Stück. Allg. Elektr.-Ges. Berlin 1075 St. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben allerersten Firmen und Behörden. Ferner werden empfohlen Gressner's Briefmarken-Anfeuchter (D. R. G. M.) gestattet mässiges und gleichmässiges Anfeuchten der Marken, Nadelkissen für Kontore, Filz-Unterlagen für Schreibmaschinen etc. Preisliste frei von Gebr. Gressner. Berlin-Schöneberg 497.

Für Trockenzwecke!
Zum Ventilieren der Ateliers, Dunkelkammern etc., zum Vertreiben von Fliegen und dergl. sind **D. R. G. M. — Draeger-Ventilatoren** anerkannt die Besten! Keine Elektrizität, kein Uhrwerk! Ueberall ohne Montage aufzustellen und sofort gebrauchsfertig! Billiger wie Elektrizität! Nur erhältlich: **Maschinen- u. Apparatefabrik Alfred Draeger, BERLIN N. 54, Ackerstr. 13.**

NEUHEIT Das Photometer-Normal

nach dem Prismenprinzip, des Ingenieur E. Degen



ergibt sofort sicher und ohne Rechnung

die normale Belichtungszeit

von den längsten Expositionen bis zu den kürzesten Momentaufnahmen.

— Für alle Gegenstände. — Für die verschiedensten Platten. — Für jeden Apparat
Für alle Blenden. — Für Arbeiten mit oder ohne Gelscheibe. — Für jedes Wetter

Das photometrische Maass ergibt sich aus der Beobachtung des aufzunehmenden Gegenstandes selbst, der in allen Einzelheiten gesehen werden kann.

Ein Tascheninstrument, elegant, von geringem Gewicht, leicht zu handhaben.

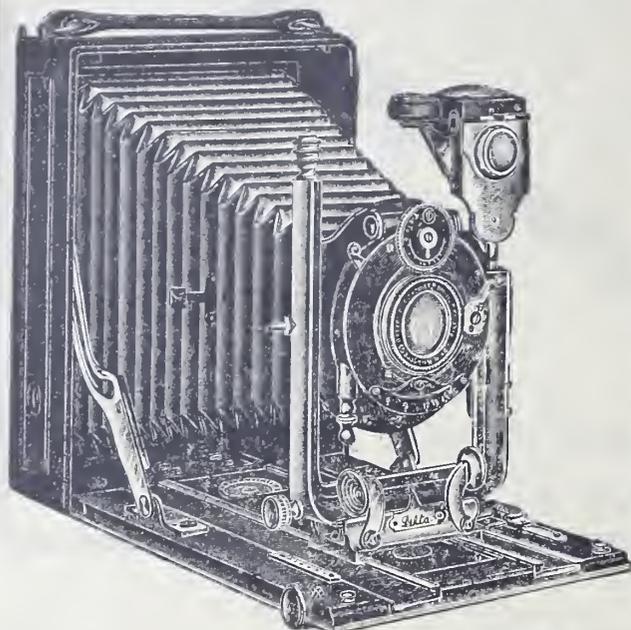
Es wird geliefert in einem weichen Wildlederbeutel mit Verschluss, mit ausf. Gebrauchsanweisung

Zu beziehen durch alle guten Handlungen für photographischen Bedarf.

E. DEGEN, Ingenieur u. Optiker
3 Rue de la Perle-PARIS.
Photographische Präcisions-Objektive.

Dr. R. Krügener's Delta-Superba-Cameras

sind die glücklichste Kombination von
Schönheit und Gediegenheit.



Besondere Vorzüge der Superbas:

Sichtbarer Balgenschoner. Automatische Einhänge-Vorrichtung für den Balg, welche diesen selbsttätig aus- und einhängt. Camera ganz aus Aluminium. Aluminiumlaufboden mit Belag von schwarz polirtem Mahagoniholz. Verschluss mit Objektiv leicht auswechselbar. Objektiv nach allen Seiten durch Trieb verstellbar. Doppelter Bodenzug von 27,5 cm Länge für Aufnahmen mit der Hinterlinse und für Reproduktionen in natürlicher Grösse. Breiter Doppeltriebschlitten aus einem Stück gefräst. Automatische Festklemmung des Objektivgestelles. Sehr grosser Brillantsucher (mit Libelle) Bilddurchmesser 23 mm. Neuer bequemer Cassetteneinschub.

**Die Superba-Deltas beweisen
die Unübertrefflichkeit der Krügener-Cameras!**



Man verlange Katalog No 63 gratis und franko,
über sämtliche Bäder und Entwickler Spezialliste F.



DR. R. KRÜGENER, FRANKFURT AM MAIN.

Grösste Spezialfabrik für photographische Handkameras.

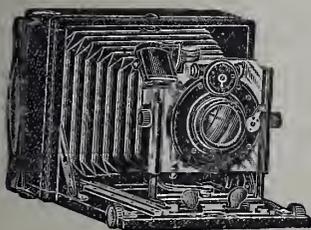
Rheinische Trockenplattenfabrik
J. B. Gebhardt, Köln, Pantaleonswall
No. 18.

empfeht seine seit langen Jahren rühmlichst bekannten
höchstempfindlichen Platten
von sauberster und gleichmässigster Maschinenpräparation
Billig Freise. Prompthe Bedienung.

Eigene Emulsionsfabrikation seit 1881.

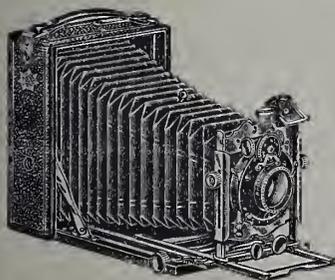
Busch

Hand-Kameras mit Busch-Aplanaten und Anastigmaten.



Preis-Kamera 9×12 cm

Praktischer und preiswerter Apparat
für den Amateur! Gediegen und
äusserst präzis gearbeitet. ::
Querformat!



Drei-Preis-Kamera

9×12 und 10×15 cm

mit dreifachem Bodenauszug zur Be-
nützung langbrennweitiger Objektiv-
e und deren Einzellinsen. ::
Universal-Kameras für den erfahrenen
Amateur und für den Fachphotographen.



Verlangen Sie die neu erschienenen Kataloge!
Lieferung durch die photographischen Handlungen.

Emil Busch, A.-G.,

Optische Industrie, Rathenow.

GETTY RESEARCH INSTITUTE



3 3125 01472 5820



Atlas

Bromsilberpapier

Eine neue Sorte des bekannten N.^oP. G. Bromsilberpapieres
mit **halbmatter** (schwachglänzender) Schicht

1. dünn, weiss
2. dick, weiss
3. dick, gelb
4. dick, gelb, grobkörnig.

Fachphotogr. stehen Proben gern zu Diensten.

Neue Photographische Gesellschaft
Aktiengesellschaft, Steglitz 18

